

**L29****Abteilung 17 Brunnenviertel****Die KDV möge beschließen:****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Annahme in der Fassung der AK (Kein Konsens)****Schluss mit der Toilettensuche – Kostenfreie, flächendeckende Toiletten zum Standard machen**

1 Der SPD-Kreisverband Berlin-Mitte und das  
2 Land Berlin sollen sich für die flächendecken-  
3 de Verfügbarkeit von sauberen, für alle kos-  
4 tenfrei zugänglichen, möglichst barrierefrei  
5 nutzbaren Toiletten einsetzen. Auf Toilette zu  
6 gehen ist kein Luxus, sondern ein körperli-  
7 ches Grundbedürfnis und muss jederzeit und  
8 überall unter menschenwürdigen Bedingun-  
9 gen möglich sein.

10 Dabei sollen unterschiedliche Bausteine zu  
11 einer engmaschigen und flächendeckenden  
12 Infrastruktur beitragen.

13 • **Öffentliche Toiletten:** Öffentliche Toi-  
14 letten, wie in den letzten Jahren in  
15 den Berliner Bezirken errichtet, bilden  
16 die Grundlage des flächendeckenden  
17 Netzes und sollen als solches stetig  
18 ausgebaut werden. Insbesondere  
19 Erholungsräume und Grünflächen  
20 wie im Victoria-, Nordbahnhofpark  
21 oder im Humboldthain sollen mit  
22 ausreichend öffentlich zugänglichen  
23 Toiletten ausgestattet werden, um  
24 allen Besucher\*innen einen Aufenthalt  
25 zu ermöglichen. Diese müssen allen  
26 Geschlechtern kostenfrei zur Verfü-  
27 gung stehen. Auch fordern wir einen  
28 angemessenen Säuberungs-Zyklus, um  
29 eine hygienische Nutzung zu gewähr-  
30 leisten, sowie eine rasche Reparatur bei  
31 beschädigten Toiletten.

32 • **Toiletten in öffentlichen Gebäuden ein-**  
33 **binden:** Toiletten in öffentlichen Ge-  
34 bäuden sollen selbstverständlich für  
35 alle in den Öffnungszeiten nutzbar,  
36 und mit kostenfreien Hygieneproduk-  
37 ten ausgestattet sein. Hier soll eine ent-  
38 sprechende Beschilderung und Bewer-  
39 bung an den Eingängen den Zugang  
40 niedrigschwellig ermöglichen.

41 • **Einbindung der lokalen Gastronomie**  
42 **fördern:** Wir fordern, die lokale Gas-  
43 tronomie in das flächendeckende Kon-  
44 zept einzubeziehen. So könnten Gas-  
45 tronom\*innen, die ihre Toilette sichtbar  
46 und kostenlos anbieten, für die Bereit-  
47 stellung der Infrastruktur und die Säü-  
48 berung entsprechend bezuschusst oder  
49 beworben werden. Hier kann auf be-  
50 stehende und funktionierende Konzep-  
51 te wie „die nette Toilette“ zurückgegrif-  
52 fen werden. Dabei handelt es sich um  
53 ein Konzept, bei dem der lokale Handel  
54 oder die Gastronomie Toiletten zur kos-  
55 tenlosen öffentlichen Nutzung bereit-  
56 stellen. Im Gegenzug erhalten sie da-  
57 für von der öffentlichen Verwaltung ei-  
58 ne Aufwandsentschädigung.

59

#### 60 **Begründung**

61 Berlin ist in den letzten Jahren die ersten  
62 Schritte hin zu einer Erhöhung der Infrastruk-  
63 tur im Bereich öffentlicher Toiletten gegan-  
64 gen. Doch dieses Angebot reicht bei weitem  
65 nicht aus.

66 Es sollte für uns selbstverständlich sein, dass  
67 jede\*r zu jeder Zeit dem Grundbedürfnis auf  
68 Toilette zu gehen nachgehen kann.

69 Neben dem körperlichen Bedürfnis, eine Toi-  
70 lette aufsuchen zu müssen, gibt es auch  
71 Umstände, in denen Menschen sich nicht  
72 dazu entscheiden können, „einzuhalten“. So  
73 müssen beispielsweise Schwangere einfach  
74 häufiger, dringender auf die Toilette, auch  
75 Menschen mit einer chronisch entzündlichen  
76 Darmerkrankung haben oft einen hohen Lei-  
77 densdruck. Für sie ist die Verfügbarkeit ei-  
78 ner Toilette Bedingung für die Teilnahme am  
79 öffentlichen Leben. Ebenso betrifft dies äl-  
80 tere Personen, die beispielsweise durch die  
81 Einnahme von wasserabführenden Tabletten  
82 einen erhöhten Harndrang haben. Genauso  
83 sollte es Menschen ohne feste Bleibe möglich  
84 sein überall menschenwürdige Optionen für  
85 ihre Notdurft vorzufinden.